

recherchiert von: **zur juris Recherche** am 06.06.2008

Amtliche Abkürzung:	VermGebVO	Quelle:	
Ausfertigungsdatum:	02.04.1993		
Textnachweis ab:	01.01.2005	Fundstelle:	GVOBl. M-V 1993, 259
Dokumenttyp:	Verordnung	Gliederungs-Nr:	2013-1-22

**Landesverordnung über Gebühren der Vermessungs- und
Katasterbehörden sowie anderer Vermessungsstellen (VermGebVO)
Vom 2. April 1993**

Zum 06.06.2008 aktuellste verfügbare Fassung der Gesamtausgabe

Aufgrund des § 2 Abs. 1 und 2 , des § 8 Abs. 4 Satz 2 und des § 10 Abs. 2 des Verwaltungskostengesetzes vom 4. Oktober 1991 (GVOBl. M-V S. 366, 435) verordnet der Innenminister im Einvernehmen mit der Finanzministerin:

**§ 1^{*)}
Anwendungsbereich**

(1) Für Amtshandlungen des Landesvermessungsamtes Mecklenburg-Vorpommern und der Katasterbehörden sowie für die Benutzung der Nachweise der Landesvermessung und des Liegenschaftskatasters werden Gebühren erhoben. Die gebührenpflichtigen Tatbestände und die Höhe der Gebühren ergeben sich aus dem anliegenden Gebührentarif mit den Gebührenstaffeln 1 bis 4, der Bestandteil dieser Verordnung ist.

(2) Für Amtshandlungen anderer Vermessungsstellen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 3 bis 5 des Vermessungs- und Katastergesetzes (VermKatG) vom 21. Juli 1992 (GVOBl. M-V S. 390) werden Gebühren nach dieser Verordnung erhoben, soweit deren Zuständigkeit entsprechend § 3 des VermKatG gegeben ist und die erbrachten Leistungen den definierten Gebührentatbeständen entsprechen.

Fußnoten

*) § 1 geändert durch Verordnung vom 21. November 1997.

**§ 2^{*)}
Ermäßigung und Befreiung**

(1) Gebühren und Auslagen werden nicht erhoben für

1. Amtshandlungen des Landesvermessungsamtes Mecklenburg-Vorpommern und der Katasterbehörden, die
 - a) der Zusammenarbeit bei der Durchführung der Aufgaben der Landesvermessung, der Einrichtung, Fortführung und Erneuerung des Liegenschaftskatasters,
 - b) der Erhaltung der Übereinstimmung zwischen Grundbuch und Liegenschaftskataster,
 - c) der Einrichtung und Fortführung des Grundbesitzkatasters der Finanzämter,
 - d) der gegenseitigen Zusammenarbeit der Landesvermessungsämter und Katasterbehörden der Länder sowie der Vermessungsbehörden des Bundes
2. Amtshandlungen nach Tarifstelle 4 des Gebührentarifs, die für Veröffentlichungen in Verkündungsblättern und amtlichen Bekanntmachungen vorgenommen werden.

(2) Von der Erhebung der Verwaltungsgebühren nach den Tarifstellen 3 und 4 kann teilweise oder ganz abgesehen werden, wenn

1. vom Landesvermessungsamt Mecklenburg-Vorpommern herausgegebene Karten und Auszüge aus den Karten des Liegenschaftskatasters oder deren Umarbeitung zum Zwecke der Digitalisierung abgegeben werden und die so gewonnenen Daten für Zwecke der Landesvermessung oder des Liegenschaftskatasters geeignet sind und unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden,
2. die Automatisierte Liegenschaftskarte aufgrund von Gegenleistungen der Antragsteller kostengünstiger aufgestellt werden kann.

(3) Gebühren können nur ermäßigt oder erlassen werden, soweit dies im Gebührentarif vorgesehen oder zugelassen ist.

(4) Gebührenbefreiungen und Befreiungen vom Auslagenersatz, die sich aus anderen Rechtsvorschriften ergeben, bleiben unberührt.

Fußnoten

*) § 2 geändert durch Verordnung vom 21. November 1997.

§ 3

Gebühr nach dem Zeitaufwand

(1) Bei der Berechnung der Gebühren nach dem Zeitaufwand ist die Zeit anzusetzen, die entsprechend ausgebildete Bedienstete unter regelmäßigen Verhältnissen für die zu erledigenden Arbeiten benötigen. Bei Arbeiten im Außendienst auftretende unvermeidliche Wartezeiten sind zu berücksichtigen.

(2) Werden auf Veranlassung des Antragstellers von anderen Vermessungsstellen nach § 2 Abs. 1 Nr. 4 VermKatG Leistungen außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit erbracht, so erhöht sich die Zeitgebühr dafür um die nach anderen tariflichen Bestimmungen für solche Leistungen festgelegten Zuschläge.

§ 4 *)

Gebühr nach dem Wert des Gegenstandes

(1) Ist eine Gebühr nach dem Wert des Bodens zu berechnen, so ist dessen Verkehrswert zum Zeitpunkt der Amtshandlung zugrunde zu legen. Bei der Vermessung von Baugrundstücken gilt der Verkehrswert für erschlossenes Bauland.

(2) Sind Gebühren nach dem Wert einer baulichen Anlage zu berechnen, so ist der Herstellungswert ohne Außenanlagen und ohne besondere Betriebseinrichtungen zum Zeitpunkt der Amtshandlung maßgebend.

(3) Der Gebührenschuldner hat auf Verlangen den Wert nachzuweisen. Wird der Nachweis nicht oder unzureichend erbracht, so schätzt die kostenerhebende Vermessungsstelle den Wert, erforderlichenfalls mit Hilfe eines Sachverständigen auf Kosten des Gebührenschuldners.

Fußnoten

*) § 4 geändert durch Verordnung vom 21. November 1997.

§ 5 *)

Umsatzsteuer

Die vom Landesvermessungsamt Mecklenburg-Vorpommern, den Katasterbehörden sowie den anderen Vermessungsstellen zu entrichtende Umsatzsteuer ist bei der Berechnung der Kosten zusätzlich anzusetzen und gesondert auszuweisen.

Fußnoten

*) § 5 geändert durch Verordnung vom 21. November 1997.

§ 6 Pauschgebühren

Zur Abgeltung mehrfacher gleichartiger Amtshandlungen nach den Tarifstellen 2, 3, 6 und 7, die denselben Kostenschuldner betreffen, können die Verwaltungsgebühren für einen im voraus zu bestimmenden Zeitraum von höchstens einem Jahr auf Antrag pauschal festgesetzt werden.

§ 7 Aufhebung von Vorschriften

Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung werden alle entgegenstehenden Gebührentarife über das Vermessungs- und Katasterwesen der ehemaligen DDR für das Land Mecklenburg-Vorpommern aufgehoben.

§ 8 Übergangsregelungen

Für Amtshandlungen, die vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung beantragt worden sind, finden die vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung geltenden Gebührenverordnungen weiterhin Anwendung, wenn die beantragten Amtshandlungen innerhalb von zwei Monaten nach Inkrafttreten dieser Verordnung abgeschlossen worden sind und sich für den Gebührenschuldner eine geringere Gebühr ergibt.

§ 9 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Schwerin, den 2. April 1993

**Der Innenminister
In Vertretung
Klaus Baltzer**

Anlage

Gebührentarif *)

Tarifstelle	Inhaltsübersicht	Gebühr EUR
1	Einsichtnahmen, Auskünfte, Entnahmen von Angaben	
2	Auszüge aus dem Katasterbuchwerk, aus Verzeichnissen und Listen	
3	Auszüge aus dem Katasterkartenwerk	
4	Freigaben für Vervielfältigungen und Nachnutzung	
5	Angaben aus dem Nachweis der Festpunkte und aus dem Katasterzahlenwerk	
6	Beglaubigungen, Bestätigungen, Ergänzungen	
7	Bescheinigungen	
8	Grenzbescheinigungen	
9	Unbesetzt	
10	Zerlegungsvermessungen	
11	Sonderungen	
12	Grenzfeststellungen und Abmarkungen	
13	Einmessungen von Gebäuden	
14	Fortführungen des Liegenschaftskatasters	
15	Gebühren nach dem Zeitaufwand (Zeitgebühren)	
16	Umlagen gemäß §§ 45 ff. Baugesetzbuch	
Tarifstelle	Gegenstand	Gebühr EUR
1	Einsichtnahmen, Auskünfte, Entnahmen von Angaben	
1.1	Schriftliche Auskünfte schwieriger Art und größeren Umfangs	Zeitgebühr nach Tarifstelle 15
	Anmerkung:	

	Hierunter fallen nicht Auskünfte über Tatbestände, die in den Unterlagen der Landesvermessung und des Liegenschaftskatasters nachgewiesen sind und die durch Auszüge aus den Nachweisen belegt werden können.	
1.2	Gewährung von Einsicht in die Nachweise der Landesvermessung und des Liegenschaftskatasters zur selbständigen Entnahme einzelner kurzer Angaben (Notizen, Skizzen) bei Überschreiten einer halben Stunde je angefangene halbe Stunde	4,10
	Anmerkung: Die Gebühr wird nicht erhoben, wenn a) Beauftragte anderer Stellen bei der Anfertigung von Auszügen aus dem Katasterbuch- und -zahlenwerk mitwirken und für die Unterlagen Gebühren nach Tarifstelle 1.3 entrichten, b) die Einsicht in die Nachweise der Landesvermessung und des Liegenschaftskatasters aa) Landesbehörden gewährt wird, bb) im Rahmen der Wahrnehmung von Aufgaben gewährt wird, die im Namen und für Rechnung des Landes durchgeführt werden.	
1.3	Entnahme von Angaben aus den Nachweisen des Katasterbuch- und Katasterzahlenwerkes und Anfertigung von Auszügen, wenn Beauftragte anderer Stellen bei der Anfertigung von Auszügen wesentlich mitwirken	50 vom Hundert der Gebühren nach den Tarifstellen 2.2, 5.2 und 5.3
	Anmerkung: Gebühren nach Tarifstelle 1.3 dürfen nur erhoben werden, wenn die Leistung der Katasterbehörde sich auf a) die Bereitstellung des Katasterbuch- und Katasterzahlenwerkes zur Inanspruchnahme durch Beauftragte anderer Stellen, b) die verwaltungsmäßige Bearbeitung des Antrages, c) die Prüfung der entnommenen Unterlagen (soweit erforderlich) und/oder d) reproduktionstechnische Arbeiten beschränkt.	
2	Auszüge aus dem Katasterbuchwerk, aus Verzeichnissen und Listen	
2.1	Automatisiertes Liegenschaftsbuch (ALB)	
2.1.1	Flurstücksnachweis, Bestandsnachweis, Flurstücks-/Eigentümersnachweis, Bestandsübersicht, Eigentümersnachweis	
2.1.1.1	Erstausfertigung je Auszug auf ALB-Urkundspapier	8,20
2.1.1.2	für jede gleichzeitig beantragte Mehranfertigung je Seite	0,50
2.1.2	Listenmäßige Zusammenstellungen je Auszug DIN A 4	12,30
2.1.3	Auszüge aus den Nachweisen des Liegenschaftskatasters gemäß § 12 Abs. 4 Vermessungs- und Katastergesetz für die Erfüllung eigener Aufgaben der beantragenden Stelle für die erstmalige Abgabe und für die laufende Fortführung auf maschinenlesbarem Datenträger oder in Listenform je Gemeinde	17,90
	zuzüglich, bei Abgabe in maschinenlesbarer Form, für jeweils 35 beantragte Datenelemente zu Flurstücken oder Beständen, oder, bei Abgabe in Listenform, je Seite DIN A4	0,50
	Anmerkung: Ein Datenelement ist, z. B. ein Bestandskennzeichen (zum Flurstück), ein Flurstückskennzeichen (zum Bestand), eine Flurstücksfläche, eine Nutzungsart, eine Lagebezeichnung, eine Eigentümerangabe, eine Angabe zur gesetzlichen Klassifizierung usw. Pro Flurstück oder Bestand werden maximal 5 Datenelemente angerechnet. Somit sind bei Abgabe von Standardauszügen in maschinenlesbarer Form Angaben zu 7 Flurstücken oder Beständen pro Seite A4 anzunehmen. Die Abrechnung erfolgt sowohl für abgegebene Flurstücks- als auch Bestandsinformationen.	
2.1.4	Nutzung im automatisierten Abrufverfahren für hierzu berechnete Stellen	
2.1.4.1	Jährliche Grundgebühr je abrufbarem Bestand	0,26 maximal 400
2.1.4.2	a) zuzüglich für jeden Zugriff auf ein Flurstück und/oder Bestand b) wie a) bei gleichzeitigem Druck eines Nachweises	0,15 0,20
2.2	Auszüge aus sonstigen Verzeichnissen, Listen oder Büchern	
2.2.1	Unbeglaubigt gefertigte Auszüge	
2.2.1.1	Erstausfertigung je Seite	6,10
2.2.1.2	für jede gleichzeitig beantragte Mehrausfertigung je Seite	0,50
	Anmerkung zu Tarifstelle 2.2.1:	

	Die Gebühr gilt unabhängig vom Format je Seite des Ausgangsmaterials und unabhängig davon, ob mit der Fertigung des Auszuges eine Vergrößerung oder Verkleinerung vorgenommen wird.	
2.2.2	Manuell gefertigte Auszüge (Abschriften) einschließlich Beglaubigungen	
2.2.2.1	Erstaufbereitung je Seite	das 3fache der Gebühr nach Tariffstelle 2.2.1.1
2.2.2.2	Mehraufbereitungen je Seite	2,60
	Anmerkung zu den Tariffstellen 2.1 und 2.2:	
	a) Die Gebühren gelten für jede angefangene Seite. Nicht zu berücksichtigen sind solche Seiten, die lediglich den Titel, die Schlusssumme, den Aufbereitungs- oder Beglaubigungsvermerk oder ähnliches enthalten.	
	b) Wird vom Antragsteller ausdrücklich eine unbeglaubigte Abschrift gefordert, ist die Gebühr um die Gebühren der Tariffstelle 6.1 zu mindern.	
3	Auszüge aus dem Katasterkartenwerk	
3.1	Unbeglaubigte Auszüge aus dem Katasterkartenwerk im Originalmaßstab ohne Rücksicht auf die Art der Herstellung in analoger Form	
3.1.1	auf gebräuchlichem nicht transparentem Papier	
3.1.1.1	Erstaufbereitung je Seite	
	a) DIN A4	10,20
	b) DIN A3	12,80
	c) DIN A2 oder bis zu 0,40 m ²	17,90
	d) DIN A1 oder bis zu 0,70 m ²	28,00
	Anmerkung:	
	a) Ist das Format größer als 0,70 m ² , errechnet sich die Gebühr aus dem entsprechenden Vielfachen der Tariffstelle 3.1.1.1 d).	
	b) Bei der Abgabe aus digitalem Datenbestand werden Teilinhalte im Verhältnis zum Gesamteintrag abgerechnet.	
3.1.1.2	Jede gleichzeitig beantragte Mehraufbereitung oder Aufbereitungen für die laufende Fortführung von Nachweisen des Liegenschaftskatasters, die für die Erfüllung eigener Aufgaben der beantragenden Stellen verwendet werden sollen	50 vom Hundert der Gebühr nach Tariffstelle 3.1.1.1
3.1.2	auf transparentem Papier oder gebräuchlicher Lichtpausfolie	
3.1.2.1	Erstaufbereitung je Seite	das 2fache der Gebühr nach Tariffstelle 3.1.1.1
3.1.2.2	Jede gleichzeitig beantragte Mehraufbereitung oder Aufbereitungen für die laufende Fortführung von Nachweisen des Liegenschaftskatasters, die für die Erfüllung eigener Aufgaben der beantragenden Stelle verwendet werden sollen	Gebühren nach Tariffstelle 3.1.1.1
3.1.3	Verbunden mit dem Recht zur Herstellung von Rasterdaten für eigene Zwecke zuzüglich	das 2fache der Gebühr nach Tariffstelle 3.1.1.1
3.2	Unbeglaubigte Auszüge aus den Schätzungskarten im Originalmaßstab ohne Rücksicht auf die Art der mechanischen Herstellung und einschließlich der Darstellung des Inhaltes der Katasterkarten in analoger Form	
3.2.1	Erstaufbereitung je Seite	Gebühren nach Tariffstelle 3.1.1.1
3.2.2	Jede gleichzeitig beantragte Mehraufbereitung oder Aufbereitungen für die laufende Fortführung von Nachweisen des Liegenschaftskatasters, die für die Erfüllung eigener Aufgaben der beantragenden Stellen verwendet werden sollen	Zuzüglich 5,10 Gebühren nach Tariffstelle 3.1.1.2 zuzüglich 2,60
	Anmerkung zu den Tariffstellen 3.1 und 3.2:	
	a) Besteht ein Auszug aus Teilen mehrerer Rahmenkarten, ist das Gesamtformat des beantragten Auszuges für die Gebührenberechnung maßgebend. Die Montage ist gebührenfrei.	
	b) Bei Vergrößerungen oder Verkleinerungen richtet sich die Höhe der Gebühr nach dem Format des Originals.	
	c) Mehrkosten, die durch die beantragte Verwendung besonderer Papier- oder Foliensorten oder durch andere vom Antragsteller beantragte Sonderleistungen (z.B. Übertragung in einen anderen Maßstab, digitale Ausgabeform, Flächenfärbung, Reproduktionsleistungen, Versendung in Kartenrollen oder Mappen) entstehen, sind gesondert anzusetzen. Die Mehrkosten werden nach dem Maßstab des höheren Sachaufwandes (Auslagensatz) und/oder des höheren Zeitaufwandes (Zeitgebühr) berechnet.	
	d) Bei der Abgabe von Kartenmengen, deren Kartenfläche das Zehnfache des DIN A1-Formats übersteigt, ist die Vereinbarung von Gebührenermäßigungen zulässig.	
3.3	Eintragen von Angaben aus dem Katasterbuchwerk in Auszüge aus dem Katasterkartenwerk oder in sonstige Karten und Pläne für jedes Flurstück	1,50 mindestens 7,50 je Antrag
	Anmerkung:	
	Die notwendigen Beglaubigungen des Auszuges und der Eintragungen sind gebührenfrei.	
3.4	Eintragen von geprüften Grenzmaßen und/oder Gebäudemaßen (mit oder ohne Grenzbezug) aus dem Katasterkartenwerk oder in sonstige Karten und Pläne je Maß	1,50 mindestens 7,50 je Antrag
	Anmerkung zu den Tariffstellen 3.3 und 3.4:	

	Diese Gebühr wird für gleichzeitig beantragte Mehrausfertigungen nicht erhoben.	
3.5	Auszüge aus dem Katasterkartenwerk in digitaler Form	
3.5.1	Bereitstellung digitaler Grundrissdaten im Vektorformat aus der Automatisierten Liegenschaftskarte (ALK) auf maschinenlesbarem Datenträger	
3.5.1.1	Gesamtinhalt je angefangene 0,25 km ²	
	a) Feldlage	50
	b) Ortsrandlage	305
	c) Ortslage (dichte Bebauung)	610
	Anmerkungen:	
	a) Die beantragten Flächen müssen ein zusammenhängendes Gebiet bilden. Trifft dies nicht zu, werden sie wie Einzelflächen behandelt.	
	b) Teilinhalte werden im Verhältnis zum Gesamtinhalt abgerechnet.	
3.5.1.2	Aktualisierung von Datenbeständen	20 vom Hundert der Gebühr für die Erstabgabe
	Anmerkung:	
	Liegt die Erstlieferung länger als 3 Jahre zurück, sind die Gebühren für Aktualisierungsdaten gleich denen der Erstlieferung.	
3.5.1.3	Digitale Grundrissdaten, die in ein Produkt einfließen sollen, das veröffentlicht oder an Dritte weitergegeben werden soll	8fache der Gebühr nach Tarifstelle 3.5.1.1
3.5.2	Abgabe von Liegenschaftskarten im Rasterdatenformat je Kartenblatt (Inselkarte oder Rahmenkarte, Auflösung z. B. 400 dpi)	3fache der Gebühr nach Tarifstelle 3.1.1.1
3.5.3	Abgabe von Liegenschaftskarten in hybrider Form (bestimmte Flächenanteile im Raster- und im Vektorformat)	Summe anteiliger Gebühren nach Tarifstelle 3.5.1 und 3.5.2
	Anmerkung zu Tarifstelle 3.5:	
	Bei flächenhafter Abgabe von mehr als 10 Kartenblättern ist die Vereinbarung von Gebührenermäßigungen zulässig.	
4	Freigaben für Vervielfältigungen und Nachnutzung	
	Für die Einräumung des Rechtes,	
4.1	die vom Landesvermessungsamt Mecklenburg-Vorpommern herausgegebenen Topographischen Karten oder Sonderkarten in analoger oder digitaler Form ganz oder ausschnittsweise zu vervielfältigen	25 bis 20000
	Anmerkung:	
	Die Höhe der Gebühr bemisst sich nach	
	a) Informationsdichte und Größe der genutzten Kartenflächen,	
	b) der Anzahl der herzustellenden Vervielfältigungen (Auflagenhöhe) und	
	c) dem Verwendungszweck.	
4.2	Auszüge aus den Nachweisen des Liegenschaftskatasters (entsprechend Tarifstelle 2 und 3) ganz oder ausschnittsweise zu vervielfältigen	das 10fache der Gebühren nach den Tarifstellen 2.2.1.1 und 3.1.1.1
	Anmerkung:	
	Mit der Erhebung der Gebühr gilt die Genehmigung im Sinne des § 8 Abs. 1 VermKatG vom 21. Juli 1992 (GVOB. M-V S. 390) zur Umarbeitung, Veröffentlichung und zur Weitergabe der Nachweise des Liegenschaftskatasters an Dritte als erteilt.	
5	Angaben aus dem Nachweis der Festpunkte und aus dem Katasterzahlenwerk	
5.1	Auszüge aus den Nachweisen der Festpunkte	
5.1.1	Auszüge aus den Dateien der Lage-, Höhen- oder der Schwerefestpunkte je Antrag	
	a) für den ersten Punkt	7,70
	b) für jeden weiteren Punkt	5,10
5.1.2	Auszüge aus den Beschreibungen der Lage-, Höhen- oder der Schwerefestpunkte je Punkt	7,70
5.1.3	Auszüge aus den Übersichten (Festpunktbilder) des Lage- und Höhenfestpunktfeldes oder des Schwerenetzes unabhängig von der Zahl der auf der Übersicht enthaltenen Punkte	
	a) je Seite DIN A4 aus einer Übersicht	10,20
	b) je Seite DIN A3 aus einer Übersicht	12,80
	c) je Übersicht	17,90
	Anmerkung zu den Tarifstellen 5.1.1 bis 5.1.3:	
	Die Gebühren können bis zu 50 vom Hundert ermäßigt werden, wenn Behörden, die nicht Vermessungsstellen im Sinne des § 2 des Vermessungs- und Katastergesetzes sind,	
	a) diese Auszüge beantragen,	
	b)	

	die Auszüge als Grundlage für Arbeiten verwenden, deren Ergebnisse nach Entscheidung des Landesvermessungsamtes zur Eingliederung in das Lage- und Höhenfestpunktfeld oder Schwerenetz geeignet sind und innerhalb von dreißig Monaten nach Bekanntgabe der Kostenentscheidung zur Übernahme eingereicht werden und	
	c) nicht berechtigt sind, die Gebühren Dritten aufzuerlegen.	
5.2	Auszüge aller Art aus dem Katasterzahlenwerk je Antrag, die nicht unter Tarifstelle 5.3 fallen	
5.2.1	für die Seite DIN A4	12,30
	Anmerkung:	
	a) Ist das Format größer als DIN A4, sind die Auszüge als mehrere Blätter des Formats DIN A4 zu zählen (z. B. DIN A2 = 4 x DIN A4).	
	b) Werden Koordinaten aus einem maschinenlesbaren Datenträger übertragen, sind die Koordinaten für 50 Punkte einem Auszug aus dem Koordinatenverzeichnis im Format DIN A4 gleichzusetzen.	
5.2.2	Je Koordinate, die zur Erstellung eines digitalen Kartenwerks abgegeben wird	0,08 mindestens 25
	Anmerkung:	
	Mit diesen Gebühren sind auch erforderliche Auszüge aus den Nummernpausen und die Kosten durch Übertragung der Daten auf einen maschinenlesbaren Datenträger abgegolten.	
5.3	Vermessungsunterlagen für die Ausführung von	
5.3.1	Zerlegungsvermessungen, Grenzfeststellungen und Sonderungen je Antrag	20 vom Hundert der Gebühren nach Gebührenstaffel 1 oder 3, maximal 184
5.3.2	Vermessungen langgestreckter Anlage je volle oder angefangene 0,5 km Länge	123
5.3.3	Gebäudeeinemessungen und Einmessungen von Nutzungsartengrenzen je Antrag	30 vom Hundert der Gebühren nach Gebührenstaffel 4, maximal 61
	Anmerkung zu Tarifstelle 5.3:	
	a) In den Gebühren sind enthalten:	
	Kopien der Vermessungsrisse, Auszüge aus Vermessungsprotokollen, Auszüge aus den Koordinatenverzeichnissen der Aufnahme-, Grenz- und sonstigen Punkte, Kopien der Festlegungsskizzen, Angaben über die Grundstücke und Eigentümer einschließlich notwendiger Beglaubigungen, Auszüge aus dem Flurkartenwerk, Ergänzungskarten, Auszüge aus den Übersichten der Aufnahmepunkte, Polygonpunkte und der koordinierten Vermessungs- und Grenzpunkte (Nummernpausen). Koordinaten und Beschreibungen der Trigonometrischen Punkte, jeweils im erforderlichen Umfang.	
	b) Antrag im Sinne der Tarifstelle ist jede Vermessung nach den Tarifstellen 10 bis 13, die einzeln abgerechnet wird.	
	c) Werden bei der Beantragung von Vermessungsunterlagen die für die Gebührenberechnung erforderlichen Angaben nicht mitgeteilt, ist die Höchstgebühr festzusetzen.	
	d) Für unterschiedliche Vermessungen, die in einem sachlichen oder zeitlichen Zusammenhang stehen und für die die gleichen Vermessungsunterlagen Anwendung finden, werden den Vermessungsstellen nur einmal Gebühren für die Bereitstellung der Vermessungsunterlagen berechnet.	
	e) Nachträgliche Ergänzungen von Vermessungsunterlagen sind kostenfrei, wenn für den gleichen Vermessungsauftrag bereits Unterlagen erteilt wurden.	
	f) Wirken Beauftragte von Vermessungsstellen gemäß § 2 Abs. 1 VermKatG bei der Bereitstellung von Vermessungsunterlagen (Selbstentnahme) wesentlich mit, so steht der Vermessungsstelle ein Teil der zu erhebenden Gebühr, maximal 50 vom Hundert, zu.	
5.4	Umformung von Koordinaten in ein anderes System, die	
5.4.1	durch den Antragsteller auf maschinenlesbarem Datenträger bereitgestellt werden	Zeitgebühr nach Tarifstelle 15
5.4.2	durch den Antragsteller als Koordinatenverzeichnis in analoger Form bereitgestellt werden	
	a) bis zu 10 Punkten, je Punkt	7,70 mindestens 25
	b) ab dem elften, je weiteren Punkt	4,10
6	Beglaubigungen, Bestätigungen, Ergänzungen	
6.1	Beglaubigungen von Auszügen	
6.1.1	der Erstaufbereitung je Seite	2,00
6.1.2	jeder gleichzeitig beantragten Mehraufbereitung	1,00
6.2	Bestätigung und/oder nachträgliche Beglaubigung von Auszügen je Auszug	7,70 höchstens die Gebühr für eine Neuaufbereitung
6.3	Nachträgliche Ergänzung von Auszügen aus dem Katasterbuch- und -kartenwerk einschließlich Beglaubigung	50 vom Hundert der Gebühren nach den Tarifstellen 2 oder 3
7	Bescheinigungen	
7.1	Bescheinigungen für festgestellte oder im Liegenschaftskataster nachgewiesene Tatbestände, soweit diese nicht durch Auszüge belegt werden können und soweit nicht andere Gebührenvorschriften gelten	
7.1.1	für die Erstaufbereitung	7,70
7.1.2	für jede gleichzeitig beantragte Mehraufbereitung	2,60
	Anmerkung zu 7.1:	
	a) In Betracht kommen, wie	

	<ul style="list-style-type: none"> aa) Bescheinigungen auf Lageplänen zu Bauanträgen (Verordnung über bautechnische Prüfungen), bb) Bescheinigungen über Entfernungen im Straßennetz des örtlichen Verkehrs (Entfernungsbescheinigung), cc) Bescheinigung über Luftlinienentfernungen nach dem Güterkraftverkehrsgesetz. 	
	b) Etwa notwendige örtliche Feststellungen sowie Auszüge, auf denen die Bescheinigungen angebracht werden, sind besonders zu berechnen.	
7.2	Bescheinigung der katastermäßigen Richtigkeit von Bebauungsplänen je Bescheinigung	Zeitgebühr nach Tarifstelle 15 zuzüglich 50
8	Grenzbescheinigungen	
8.1	Für die Erstaufbereitung der Grenzbescheinigung nach vorhandenen Katasterunterlagen	
8.1.1	ohne Ortsbesichtigung	Gebührenstaffel 4 Spalte 3
8.1.2	nach vorheriger Ortsbesichtigung, jedoch ohne Einmessung der Gebäude	Gebührenstaffel 4 Spalte 4
	Anmerkung zu Tarifstelle 8.1.1 und 8.1.2:	
	a) Die Gebühr ist unabhängig davon anzusetzen, ob eine Bescheinigung gleichzeitig oder zeitlich versetzt mit der Einmessung des Gebäudes beantragt wird. Es ist ohne Belang, ob das Gebäude aufgrund einer selbständigen Vermessung oder in einem anderen Zusammenhang eingemessen worden ist und welche Vermessungsstelle die Vermessungsschriften erstellt hat.	
	b) Mit der Gebühr zu Tarifstelle 8.1.2 sind abgegolten	
	<ul style="list-style-type: none"> aa) die häusliche Vorbereitung einschließlich der Aufwendung für die Unterlagen, bb) die Ortsbesichtigung mit Überprüfung des Bestandes, cc) Fahrkosten - mit Ausnahme der Kosten für Autofahren und Autoreisezüge - und die Reisekostenvergütungen. 	
8.1.3	mit Einmessung der Gebäude	Gebühr nach Tarifstelle 8.1.1 und Gebühr nach Tarifstelle 13
8.2	Für jede gleichzeitig beantragte Mehraufbereitung	2,60
	Anmerkung zu Tarifstelle 8:	
	a) Bezieht sich die Bescheinigung oder Einmessung auf mehrere Gebäude einer Gebäudebesitzung (im allgemeinen gilt dafür jedes mit einer besonderen Hausnummer versehene Gebäude einschließlich der Nebengebäude), wird der Gesamtwert angesetzt.	
	b) Bezieht sich bei Wohnungs- und Teileigentum die Bescheinigung nur auf eine Wohnung oder ein Teileigentum, ist der Wert der Wohnung oder des Teileigentums für die Gebührenfestsetzung maßgebend.	
10	Zerlegungsvermessungen	
10.1	Bei Zerlegungsvermessungen - ausgenommen Vermessungen langgestreckter Anlagen (Tarifstelle 10.2) - werden erhoben	
10.1.1	Vermessungsgebühr	Gebührenstaffel 1 und 3, Teilgebühr B und Gebühr nach Tarifstelle 15.1.3, 15.1.4 und 15.3
	Anmerkung:	
	a) Die Gebühr wird jeweils für ein örtlich zusammenhängendes, in einem geschlossenen Arbeitsgang zu bearbeitendem Vermessungsgebiet erhoben. Ein örtlicher Zusammenhang ist gegeben, wenn für die Vermessung das gleiche Liniennetz benutzt wird oder die Überprüfung der alten Grenzen ineinander greift. Als in einem geschlossenen Arbeitsgang bearbeitet gelten nur Vermessungsschriften, die gleichzeitig in das Liegenschaftskataster übernommen werden.	
	b) Die Gebühr nach Gebührenstaffel 3, Teilgebühr B, wird nur für die nach technischen Vorschriften bei Zerlegungsvermessungen herzustellenden bestehenden Grenzen erhoben.	
	c) Die Tarifstelle 15.1.3 kann je Messungsantrag nur für eine vermessungstechnische Fachkraft im Messtrupps angesetzt werden. Sie ist nicht ansetzbar, wenn diese Fachkraft zugleich Leiter des Messtrupps ist.	
10.1.2	Zuschlag für die Verursachung je eines definierten erheblichen Mehraufwandes durch	20 vom Hundert der Gebührenstaffel 1
	a) die Bestimmung und Absteckung neuer Grenzen nach Teilungs- oder anderen Berechnungen mit deutlichem Mehraufwand oder	
	b) unverhältnismäßig hohen Aufwand bei der Vermessung wegen unklarer Grenzverhältnisse, schwierig auszuwertender Unterlagen, Uneinigkeit der Beteiligten und ähnliches oder	
	c) ungewöhnliche Behinderung wegen dichter Bodenbewachsung, starker Hanglage, steiler Böschungen, engen Gebäudebestands, lagernden Materials, Baustellenbetriebes, Verkehrs und dergleichen.	
	Anmerkung:	
	Die Zuschläge sind nur für die Teile der Vermessungsfläche in Ansatz zu bringen, für die der erhebliche Mehraufwand erforderlich war.	
	Die Summe der Zuschläge darf 50 vom Hundert der Gebühr nach Gebührenstaffel 1 nicht überschreiten.	
10.2	Vermessungen langgestreckter Anlagen	Gebührenstaffel 2
	Anmerkung:	

Langgestreckte Anlagen nach dieser Tarifstelle sind Wege aller Art, Straßen, Gewässer, Deiche, Bahnkörper und dergleichen, wenn die Vermessungen nicht in Verbindung mit Bauplatz-, Siedlungs- oder ähnlichen Zerlegungsvermessungen ausgeführt werden.

Anmerkung zu den Tarifstellen 10.1 und 10.2:

Mit den Gebühren sind abgegolten:

- a) Die häusliche Vorbereitung ohne die Aufwendungen für die Vermessungsunterlagen,
- b) die örtlichen Vermessungsarbeiten einschließlich der Abmarkung (ohne die Aufwendungen für das Vermarkungsmaterial),
- c) der Grenztermin,
- d) die Anfertigung der Vermessungsschriften und
- e) Fahrkosten - mit Ausnahme der Kosten für Autofahren und Autoreisezüge - und die Reisekostenvergütungen.

11
11.1

Sonderungen

Flurstückszerlegung durch Sonderung nach dem Katasternachweis

50 vom Hundert der Gebühr nach
Gebührenstaffel 1

Anmerkung:

- a) Mit der Gebühr sind abgegolten:
 - aa) die Anfertigung der Vermessungsschriften mit Ausnahme der Vermessungsunterlagen,
 - bb) der Grenztermin,
 - cc) ggf. eine Ortsbesichtigung.
- b) Flurstückszerlegung zur Wiederherstellung ehemals verschmolzener Flurstücke auf Antrag oder in Folge von Entscheidungen der nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen dazu befugten Behörden sind nach dem Zeitaufwand - Tarifstelle 15 - abzurechnen.

11.2

Flurstückszerlegung durch Sonderung nach einem verbindlichen Plan

80 vom Hundert der Gebühr nach
Gebührenstaffel 1

Anmerkung:

- a) Für notwendige örtliche Arbeiten sind zusätzlich Gebühren nach Tarifstelle 15.1 zu erheben.
- b) Mit der Gebühr sind abgegolten:
 - aa) die Aufteilung der Fläche nach einem zur Verfügung gestellten Plan durch rechnerische Festlegung,
 - bb) die Anfertigung der Vermessungsschriften mit Ausnahme der Vermessungsunterlagen,
 - cc) der Grenztermin.

12
12.1

Grenzfeststellungen und Abmarkungen

Für Grenzfeststellungen und Abmarkungen, die nicht im Zusammenhang mit Zerlegungsvermessungen (Tarifstelle 10) und Sonderungen (Tarifstelle 11) stehen, werden erhobene Vermessungsgebühren

Gebühr nach Gebührenstaffel 3 und
Gebühren nach Tarifstelle 15.1.3,
15.1.4, und 15.3

12.2

Nachträgliche Abmarkung von Grenzpunkten, die wegen bestehender Hinderungsgründe (wie spätere Erschließung der Grundstücke) ohne Abmarkung in das Liegenschaftskataster übernommen wurden

80 vom Hundert der Staffel 3 und
Gebühr nach Tarifstelle 15.1.3,
15.1.4, und 15.3

Anmerkung:

Der Antrag auf Schlussabmarkung muss bei der Durchführung der Zerlegung vorliegen. Die Vermessungsunterlagen dieser Zerlegung können hierzu wiederverwendet werden, ohne dass hierfür Gebühren erhoben werden.

12.3

Für Abmarkungen (ohne Aufwendungen für das Vermarkungsmaterial), die im unmittelbaren räumlichen und zeitlichen Zusammenhang mit einer Katastererneuerung (wie Flurneuordnungsverfahren) stehen, Vermessungsgebühren je Grenzpunkt

41

12.4

Zuschlag für die Verursachung je eines definierten erheblichen Mehraufwandes durch

20 vom Hundert der Gebührenstaffel
3

- a) unverhältnismäßig hohen Aufwand bei der Vermessung wegen schwierig auszuwertender Unterlagen, Uneinigkeit der Beteiligten und ähnliches oder
- b) ungewöhnliche Behinderung wegen dichter Bodenbewachsung, starker Hanglage, steiler Böschungen, engen Gebäudebestands, lagernden Materials, Baustellenbetriebes, Verkehrs und dergleichen.

Anmerkung zu Tarifstelle 12.:

- a) Mit den Gebühren sind abgegolten:
 - aa) die häusliche Vorbereitung ohne die Aufwendungen für die Vermessungsunterlagen,
 - bb) die örtlichen Vermessungsarbeiten einschließlich der Abmarkung (ohne die Aufwendung für das Vermarkungsmaterial),
 - cc) der Grenztermin,
 - dd) die Anfertigung der Vermessungsschriften,
 - ee) Fahrkosten - mit Ausnahme der Kosten für Autofahren und Autoreisezügen - und die Reisekostenvergütungen.
- b) Die Tarifstelle 15.1.3 kann je Messungsantrag nur für eine vermessungstechnische Fachkraft im Messtrupp angesetzt werden. Sie ist nicht ansetzbar, wenn die Fachkraft zugleich Leiter des Messtrupps ist.

	<ul style="list-style-type: none"> c) Die Gebühr wird jeweils für ein örtlich zusammenhängendes, in einem geschlossenen Arbeitsgang zu bearbeitendem Vermessungsgebiet erhoben. Ein örtlicher Zusammenhang ist gegeben, wenn für die Vermessung das gleiche Liniennetz benutzt wird oder die Überprüfung der alten Grenzen ineinander greift. Als in einem geschlossenen Arbeitsgang bearbeitet gelten nur Vermessungsschriften, die gleichzeitig in das Liegenschaftskataster übernommen werden. d) Der Zuschlag nach Tarifstelle 12.4 ist nicht auf Teilgebühren der Gebührenstaffel 3 anwendbar, wenn diese zur Gebührenermittlung für Vermessungen nach anderen Tarifstellen heranzuziehen sind. 	
13	Einmessungen von Gebäuden	
13.1	Vermessungsgebühren	
13.1.1	für die Einmessung von Gebäuden und baulichen Anlagen	Gebührenstaffel 4 Spalte 2
	Anmerkung:	
	<ul style="list-style-type: none"> a) Ist bei der Einmessung des Gebäudes nach den technischen Vorschriftender Bezug zur Grundstücksgrenze herzustellen, ist die Tarifstelle 13.1 anzuwenden, wenn die für die Einmessung benötigten Grenzen des Grundstückes in Übereinstimmung mit dem Katasternachweis vorgefunden oder nach ihm wiederhergestellt werden können und eine Grenzfeststellung nicht erforderlich ist. b) Müssen die für die Einmessung des Gebäudes benötigten Grenzen des Grundstückes vollständig oder teilweise festgestellt oder bei der Herstellung der Grenzen Abweichungen beseitigt werden, sind für diese Leistung Gebühren nach Tarifstelle 12 zu erheben. 	
13.1.2	bei örtlichen Baubehinderungen durch Bauzäune, Baugruben, lagerndes Baumaterial oder bei Einmessung von Gebäuden in verschiedenen Ebenen, wenn dadurch erhebliche Mehrarbeit entsteht, für den Mehraufwand	bis zu 50 vom Hundert der Gebühren nach Gebührenstaffel 4, Spalte 2
13.1.3	für die im räumlichen und zeitlichen Zusammenhang mit einer Liegenschaftsvermessung (Tarifstelle 10 bis 12) oder einer Katasterneuvermessung (wie Flurbereinigungsverfahren) auf Antrag erledigte Einmessung von Gebäuden	70 vom Hundert der Gebühren nach Gebührenstaffel 4, Spalte 2
	Anmerkung:	
	Ein Zusammenhang ist gegeben, wenn die Einmessung gleichzeitig und ohne zusätzliche Vermessungsarbeiten auf	
	<ul style="list-style-type: none"> a) Trennstücken, b) Reststücken oder Flurstücken, die mindestens eine gemeinsame Grenze mit den vermessenen Trennstücken haben, erfolgt. Bei Grenzerstellungen gilt Satz 1 entsprechend für das Flurstück, dessen Grenzen herzustellen waren.	
13.2	Für die Einmessung von Grundrissänderungen von Gebäuden aufgrund von Abbruch oder Anbau	Zeitgebühr nach Tarifstelle 15
	Anmerkung:	
	Sofern im Falle einer neuen Einmessung des Restgebäudes niedrigere Kosten anfallen würden, ist nach Tarifstelle 13.1 abzurechnen.	
13.3	Für die Einmessung von Nutzungsartengrenzen einschließlich der Anfertigung von Vermessungsschriften im Zusammenhang mit der Einmessung von Gebäuden, je Brechpunkt	30,50
	Anmerkung zu den Tarifstellen 13.1 und 13.3:	
	<ul style="list-style-type: none"> a) Mit den Gebühren sind abgegolten: <ul style="list-style-type: none"> aa) die häusliche Vorbereitung ohne die Aufwendungen für die Vermessungsunterlagen, bb) die Ausführung der Vermessung einschließlich des evtl. erforderlichen Grenztermines, cc) die häuslichen Kartier- und Berechnungsarbeiten, dd) Fahrkosten - mit Ausnahme der Kosten für Autofahren und Autoreisezüge - und die Reisekostenvergütungen. b) Werden mehrere Bauwerke einer Gebäudebesitzung, das ist in der Regel jedes mit einer besonderen Hausnummer bezeichnete Gebäude einschließlich der zugehörigen Nebengebäude, gleichzeitig eingemessen, wird deren Gesamtwert angesetzt. c) Sind in einem Gebäude Gebäudetrennwände vorhanden und ist deren Lage zur Flurstücksgrenze ermittelt worden, ist für jedes so abgegrenzte Gebäude die Gebühr nach Tarifstelle 13.1 zu erheben. Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, ist ein Gebäude mit mehreren Hausnummern als ein Gebäude anzusehen. d) Bauwerke einer Gebäudebesitzung, die räumlich so voneinander getrennt liegen, dass für die Einmessung dieser Gebäude die Herstellung oder Überprüfung der Grenzen oder Messungslinien getrennt voneinander erfolgen musste, sind als Einzelgebäude anzusehen. 	
14	Fortführung des Liegenschaftskatasters	
14.1	Fortführung aufgrund von Vermessungsschriften für Zerlegungsvermessungen und Sonderungen aller Art	15 vom Hundert der Gebühren nach Gebührenstaffel 1
	Anmerkung:	

	Abgemarkte Punkte bestehender Grenzen des Trennstücks und des Reststücks, soweit es Bestandteil der für die Gebührenerhebung maßgeblichen Vermessungsfläche ist, sind mit der Gebühr abgegolten.	
14.2	Vermessungen langgestreckter Anlagen für jedes Trennstück Anmerkung: Die Gebühr wird für jedes einzelne Trennstück, nicht aber für Reststücke erhoben, auch wenn diese auf Antrag oder aus vermessungstechnischen Erfordernissen in die Vermessung einbezogen worden sind. Wird eine langgestreckte Anlage in Form einer Berichtigung in das Liegenschaftskataster übernommen, sind als Trennstücke die veränderten Flurstücke anzusetzen.	41
14.3	Grenzfeststellungen je neu abgemarktem Punkt	15 vom Hundert der Gebühren nach Gebührenstaffel 3, Teilgebühr B, mindestens 25je Antrag
14.4	Gebäudeeinemessungen je Gebäude Anmerkung zu Tarifstelle 14: Die Gebühr ist unabhängig davon anzusetzen, ob die Vermessung vom Katasteramt selbst oder von einer anderen Vermessungsstelle ausgeführt worden ist. Teilungsvermessungen in Sonderungsgebieten werden nach Tarifstelle 14.1 abgerechnet.	10 vom Hundert der Gebühren nach Gebührenstaffel 4, Spalte 2
15	Gebühren nach dem Zeitaufwand (Zeitgebühren) Für Amtshandlungen, die nicht von den Tarifstellen 1 bis 14 und 16 erfasst sind, ist die Gebühr nach Tarifstelle 15 anzusetzen	
15.1	Für die Erledigung örtlicher und häuslicher Arbeiten je angefangene Arbeitshalbstunde	
15.1.1	Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure, Beamte des höheren vermessungstechnischen Dienstes oder vergleichbare Angestellte	28,00
15.1.2	Messtruppführer, Beamte des gehobenen Dienstes oder vergleichbare Angestellte	23,00
15.1.3	vermessungstechnische Fachkräfte, Beamte des mittleren Dienstes oder vergleichbare Angestellte	20,50
15.1.4	sonstige technische Kräfte, Messgehilfen oder anderen entsprechend eingesetzten Hilfskräften	15,30
	Anmerkung: a) Mit der Gebühr sind Fahrkosten - mit Ausnahme der Kosten für Autofahren und Autoreisezüge - und die Reisekostenvergütungen abgegolten. b) Reisezeiten zum Messungsobjekt sind wie Arbeitszeiten zu werten.	
15.2	Für den Einsatz von behördeneigenen Spezialinstrumenten und -geräten einschließlich der Software, deren Anschaffungswert den Betrag von 10000 EUR (ohne Mehrwertsteuer) übersteigt	
15.2.1	für den Außendienst je Außentag bei einem Einsatz a) bis zu einschließlich 4 Stunden b) über 4 Stunden	25,50 51
15.2.2	für den Innendienst je angefangene Betriebshalbstunde a) einer Rechenanlage b) einer Zeichenanlage einschließlich erforderlichen Rechenanlage c) einer photogrammetrischen Auswertegerätes	5,10 7,70 30,50
	Anmerkung: Aufwendungen, die für die Inanspruchnahme betriebsfremder Rechen- und Zeichenanlagen entstehen, werden zusätzlich in Rechnung gestellt.	
15.3	Für den Einsatz von Kraftfahrzeugen zum Transport des Messtrupps, der Geräte und Instrumente sowie des sonstigen Materials je km	0,46 mindestens 5 je Einsatztag
	Anmerkung : a) Der Betrag ist anteilig anzusetzen, wenn mehrere Anträge ohne zwischenzeitliche Rückkehr zur Dienststelle gleichzeitig oder nacheinander bearbeitet werden. b) Für den Transport ist die kürzeste, allgemein übliche Wegstrecke zu nutzen. c) Aus technologischen Gründen notwendige Mehrfahrten oder aus Gründen, die nicht dem Antragsteller anzulasten sind, sind nicht ansetzbar.	
15.4	Für die Angaben aus dem Katasterzahlenwerk	Gebühren nach Tarifstelle 5.2 oder 5.3
	Anmerkung zu Tarifstelle 15:	

	Diese Tarifstelle gilt z. B. für folgende Amtshandlungen:	
	1. Erteilung von Bescheinigungen, soweit im Gebührentarif nicht anderes vorgesehen ist,	
	2. Sicherung und Verlegung von Vermessungspunkten, außer im Trigonometrischen Netz, im Landeshöhenetz und im Schwerefestpunktfeld,	
	3. erbrachte Mehrleistungen aufgrund der Änderung von Anträgen nach den Tarifstellen 10 bis 14 während der Bearbeitung.	
16	Umlegungen gemäß §§ 45 ff. Baugesetzbuch	
16.1	Vermessungstechnische Arbeiten zur Erfassung des Umlegungsgebietes	Gebühr nach Tarifstelle 12
16.1.1	Grenzfeststellungen	
	Anmerkung:	
	a) Die Gebühr ist für die Feststellung der Grenzen des Umlegungsgebietes, sowie der im Verfahrensgebiet bestehenden bleibenden Grenzen anzuwenden.	
	b) Die Gebühr nach Staffel 3, Teilgebühr A, ist nicht anzuwenden, wenn Grenzfeststellungen und Zerlegungen im Umlegungsgebiet im zeitlichen Zusammenhang durchgeführt werden.	
16.1.2	Zerlegungen zur Bestimmung von Grenzen des Umlegungsgebietes durch	Gebühr nach Tarifstelle 11.1
	a) Sonderungen nach dem Katasternachweis	Gebühr nach Tarifstelle 10.1
16.1.3	b) Zerlegungsvermessungen	Zeitgebühr nach Tarifstelle 15.1
	Aufmessung topographischer Gegenstände	
	Anmerkung:	
	Nach der Tarifstelle ist die Aufmessung solcher topographischer Gegenstände abzurechnen, deren Lagedarstellung für Entscheidungen im Umlegungsverfahren von Bedeutung ist.	
16.2	Umlegungstechnische Arbeiten je m ² der Fläche des Umlegungsgebietes für	
16.2.1	Erschließungsumlegungen	0,18
16.2.2	Neuordnungsumlegungen	0,23
	Anmerkung zu Tarifstelle 16.2:	
	a) Die Gebühr je Quadratmeter ist um 15 vom Hundert zu mindern, wenn bei der Verteilung nach Flächen auf die Ermittlung nach Werten verzichtet wird.	
	b) Mit der Gebühr sind abgegolten:	
	aa) die Herstellung der Bestandskarte (ohne örtliche Vermessungen) und des Bestandsverzeichnisses,	
	bb) die vermessungstechnische (rechnerische) Umsetzung des Bebauungsplanes,	
	cc) die Berechnung und Kartierung von Zuteilungsentwürfen,	
	dd) die technische Bearbeitung von Vorwegnahmen der Entscheidung sowie von vorzeitigen Besitzeinweisungen,	
	ee) das Aufstellen von dem Umlegungsplan zugrunde liegenden Vermessungsschriften,	
	ff) das Erstellen von Umlegungsverzeichnis und Umlegungskarte.	
16.2.3	Zuschlag für die Verursachung eines erheblichen Mehraufwandes	bis 30 vom Hundert der Tarifstelle 16.2
	Anmerkung:	
	Der Zuschlag soll erhoben werden, wenn der Umlegungsbeschluss, Bebauungsplan oder Umlegungsplan häufig und nicht geringfügig geändert wurden und zahlreiche Widersprüche und Entscheidungen zu berücksichtigen waren. Er kann nur für die Teile des Umlegungsgebietes in Ansatz gebracht werden, für die der erhebliche Mehraufwand auftrat.	
16.3	Übertragung der neuen Grenzen in die Örtlichkeit und Schlussvermessung	Gebühren nach Tarifstelle 12.2
16.4	Verwaltungsarbeiten	Zeitgebühr nach Tarifstelle 15.1
	Anmerkung:	
	Als Verwaltungsarbeiten können nur solche Arbeiten abgerechnet werden, die sich aus der Übertragung der Aufgaben einer Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses auf eine Vermessungsstelle ergeben und nicht mit anderen Tarifstellen abgegolten sind.	
16.5	Bescheinigung der Übernahmefähigkeit gemäß § 74 Abs. 2 Baugesetzbuch	Gebühr nach Tarifstelle 15

Fußnoten

- *) Gebührentarif
- neu gefasst durch Verordnung vom 21. November 1997,
 - neu gefasst durch Verordnung vom 10. Dezember 2001.

Gebührenstaffel 1

Zerlegungsvermessungen

Bei einem Bodenwert (Verkehrswert) für 1 m²

Vermessungsfläche bis einschließlich m ²	bis 2,50 EUR	über 2,50 bis 10 EUR	über 10 bis 40 EUR	über 40 bis 100 EUR	über 100 bis 250 EUR	über 250 je weitere 100 EUR
25	123	143	174	215	280	36
100	159	184	220	270	340	41
300	215	265	330	380	460	46
500	295	355	420	490	580	51
1000	375	460	550	650	790	72
2500	490	590	710	840	1030	97
5000	640	760	920	1100	1310	107
10000	830	990	1210	1480	1730	123
25000	1110	1380	1700	2020	2320	143
50000	1440	1730	2050	2420	2750	164
100000	1870	2260	2610	2980	3300	164
je weitere volle oder angefangene 50000	310	360	430	430	430	164

Erfolgen gesonderte Flächenberechnungen von mehr als einem Flurstück, ergibt sich die Gebühr durch Vervielfältigung der vorstehenden Gebühren mit dem Multiplikator M.

M = 0,8 \times Anzahl der berechneten Flächen

Der Multiplikator M ist auf 2 Stellen nach dem Komma zu berechnen; jede weitere Stelle bleibt unberücksichtigt.

Anmerkungen:

- Die Vermessungsfläche ist die Summe der Flächen der Trennstücke und ansetzbaren Reststücke.
- Trennstück ist jedes durch die Grenzziehung entstandene neue Flurstück, das auf Antrag gebildet wurde.
- Bei unterschiedlichen Bodenwerten ist die Gebühr mit einem mittleren Bodenwert zu ermitteln.
- Dem Eigentümer verbleibende Grundstücksteile (Reststücke) gehören zur Vermessungsfläche, wenn die bestehenden Eigentumsgrenzen in ihrem ganzen Umfang hergestellt oder überprüft werden, weil
 - es beantragt war,
 - es nach den technischen Vorschriften (z. B. LiVermA Pkt. 4.2.1.2) erforderlich war oder
 - Zerlegungen nach angegebenen Flächen oder Flächenverhältnissen auszuführen waren.
- Wird die Herstellung der Grenzen ausnahmsweise auf das Reststück beschränkt; ist anstelle der Fläche des Trennstückes die Fläche des Reststückes der Gebührenberechnung zugrunde zu legen.
- Der Multiplikator richtet sich nach der Anzahl der Flurstücke innerhalb der Vermessungsfläche, deren Flächen berechnet wurden. Flächen, die sich als Restflächen ergeben (Rest durch Abzug), bleiben unberücksichtigt.
- Werden im unmittelbaren Zusammenhang mit einer Zerlegung kleinere Trennstücke aufgrund einer Regulierung der Grenzen gebildet, ist die Gebühr nach dieser Gebührenstaffel wie bei getrennter Antragstellung zu ermitteln, wenn dadurch niedrigere Gebühren als für einen Gesamtantrag anfallen.

Gebührenstaffel 2

Zerlegungsvermessung langgestreckter Anlagen

Gebühr = Teilgebühr A + Teilgebühr B \times Multiplikator + Teilgebühr C + Zuschlag D

Kategorie	I	II	III
	Straßen mit mehr als drei Fahrspuren	übrige Straßen u. Wege (soweit nicht I o. III)	land- und forstwirtschaftliche Wege und Straßen Anlieger-, Rad- und Wanderwege
	Bundeswasserstraßen Gewässer 1. Ordnung	übrige Gewässer mit über 4 m durchschnittl. Wasserbreite	übrige Gewässer mit bis 4 m durchschnittl. Wasserbreite

	EUR	sonstige langgestreckte Anlagen mit über 10 m durchschnittl. Breite EUR	sonstige langgestreckte Anlagen mit bis 10 m durchschnittl. Breite EUR
A. Grundgebühr je angefangenen km	1 020	770	410
B. Teilgebühr nach Grenzlängen je angefangene 10 m Grenzlänge bei beidseitiger Vermessung gehen die Grenzlängen der 2. Seite ein zu	41	36	31
	90 v. H.	75 v. H.	65 v. H.
Multiplikator bei Großflächen (durchschnittl. Grenzabstand über 200 m)	1	1	1
Feldlage u. dgl.	2	2	2
Ortslage (im Zusammenhang bebaute Gebiete)	3	3	3
C. Teilgebühr je Trennstück ohne neue Grenzmarken	82	72	66
mit neuen Grenzmarken	97	87	82
D. Zuschlag für erheblichen Mehraufwand wegen fehlender Identitätspunkte in der Örtlichkeit oder unzulänglicher Katasterunterlagen von 20 v. H. zur Teilgebühr A und Teilgebühr B.			

Anmerkung zu Gebührenstaffel 2:

1. Trennstück im Sinne dieser Gebührenstaffel ist jedes durch die Grenzziehung entstandene neue Flurstück, das zur Abschreibung oder besonderen Belastung oder aus anderen Gründen auf Antrag gebildet wurde. Wird eine langgestreckte Anlage in Form einer Berichtigung in das Liegenschaftskataster übernommen (z. B. Wasserlauf), sind als Trennstücke die veränderten Flurstücke anzusetzen.
2. Wurde wegen zu geringer Größe der Fläche von der Bildung von Flurstücken abgesehen, ist für jede für die Sachentscheidung erforderliche Flächenberechnung eine Gebühr von 25 EUR anzusetzen.
3. Verläuft die langgestreckte Anlage durch verschiedene Bereiche (Großflächen, Feldlage u. dgl. Ortslage), sind die Grenzlängen diesen entsprechend zuzuordnen.
4. Werden zwei oder mehrere nebeneinander verlaufende langgestreckte Anlagen gleichzeitig vermessen, wird nur eine Grundgebühr erhoben. Die zweite und jede weitere Grenze werden als beidseitige Grenzlängen angesetzt. Bei unterschiedlichen Kategorien sind die Grundgebühr und die erste Grenzlänge nach der höheren Kategorie abzurechnen. Die Vermessungsunterlagen können für das gesamte Objekt verwendet werden.
5. Die Grenzlänge wird gebildet durch die Längen der die langgestreckte Anlage abgrenzenden neuen und auf Antrag hergestellten alten Flurstücksgrenzen.
6. Für Teilabschnitte einer langgestreckten Anlage ist die Grundgebühr neu zu ermitteln, wenn die der Vermessung nicht unterliegenden Zwischenabschnitte der Art sind, dass gleiche Vermessungslinien nicht verwendbar oder die Grenzen nicht ineinander greifen

Gebührenstaffel 3

Grenzfeststellung

Gebühr = Teilgebühr A + Teilgebühr B

Teilgebühr	Anzahl der Grenzpunkte					
	1 bis 5	6 bis 10	11 bis 20	21 bis 30	31 bis 50	über 50
A. Grundgebühr	385	435	540	640	790	1 050
B. je Grenzpunkt zusätzlich	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR

bis 10 EUR/m ²	66	56	46	41	36	31
bis 40 EUR/m ²	77	66	56	51	46	41
bis 100 EUR/m ²	87	77	66	61	56	51
bis 250 EUR/m ²	102	97	87	82	77	72
je weitere 100 EUR/m ²	10	10	10	10	10	10

Anmerkung:

1. Die Teilgebühr B wird für jeden Grenzpunkt berechnet, der antragsgemäß überprüft werden musste oder dessen Feststellung mit oder ohne Vermarkung antragsgemäß vorgenommen worden ist. Zur sachgemäßen Erledigung des Antrages mitüberprüfte Grenzpunkte zählen nicht mit.
2. Wird eine Grenzherstellung im Zusammenhang mit einer Teilungsvermessung nach Tarifstelle 10 durchgeführt, entfällt die Teilgebühr A.

Gebührenstaffel 4

Einmessung von Gebäuden, Grenzbescheinigungen

Wert des Gebäudes	Gebühr für die Einmessung von Gebäuden	Gebühr für die Erstaufbereitung der Grenzbescheinigung	
		ohne Ortsbesichtigung	mit
EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4
bis einschließlich 50000	220	36	61
100000	290	41	77
250000	475	56	102
500000	820	123	179
1000000	1070	179	251
1500000	1250	230	305
2500000	1600	305	385
über 2500000	Ö Wert des Gebäudes	31	36
		je weitere angefangene 500000	je weitere angefangene 500000